Cement | Construction Minerals | Concrete Solutions

02|2016

KIRCHDORFER NEWS

Für Mitarbeiter, Kunden und Partner der Kirchdorfer Gruppe

LEHRE MIT AUSZEICHNUNG

Die Linzer WIBAU setzt mit ihrem Lehrlings-Programm auf Transportbetonkompetenz aus eigenem Haus.

S. 4 – 5

KIRCHDORFER INDUSTRIES

AUFGESTELLT

MABA Prefa übersiedelt Fertigungs-Halle und stellt sich breiter auf.

S. 8

AUSGEBAUT

Kirchdorfer Zement und Fertigteile bei Vollausbau der Pyhrnautobahn.

S. 10 – 13

ANGESEHEN

Bürgermeister zu Besuch bei MABA Gleistragplatten-Produktion.

S. 16 – 17

DIE STÄRKE IM VERBUND DER FAMILIE

Seit Jahrtausenden schon ist die „Familie" der starke Kern, der unsere Zivilisation begründet und zusammenhält. So sehen wir auch unsere Unternehmensgruppe als eine große Familie, in der enge wie ferne Verwandte quer durch verschiedene Branchen und Länder ihren unterschiedlichen Tätigkeiten nachgehen. Alle jedoch sind sie einem Namen verbunden, der für gemeinsame Werte und gemeinsame Ziele steht.

Die vorliegende Ausgabe unserer halbjährlichen Zeitung für Kunden, Partner und Mitarbeiter bietet in diesem Sinne wieder eine ereignisvolle und hoffentlich erkenntnisreiche Lesereise durch unseren weitverzweigten Familienverbund: Die Kirchdorfer News erzählen von hochrangigen Besuchern und fernen Besuchen, von ausgezeichneten Lehrlingen und verdienten Jubilaren, von großen Herausforderungen und gemeinsamen Anstrengungen.

Eine Erkenntnis erscheint mir besonders wichtig: dass gerade ein gegenseitiges Aushelfen über Unternehmensgrenzen hinweg zu den stärksten und eindrucksvollsten Leistungen führt. Damit macht man sich einen Namen, der verpflichtet. So wird man zu einer noch stärkeren Familie! Bleibt nur mehr zu wünschen, dass das damit verbundene Lesevergnügen wieder ganz auf Ihrer Seite ist!

Ihr
Mag. Erich Frommwald

Alle zwei Jahre, wenn sich die Fußballstars zu einer Europa- oder Weltmeisterschaft zusammenfinden, steigt im Steinbruch des Kirchdorfer Zementwerks das actionreichste und unterhaltsamste Public Viewing Österreichs ...

Was mit der österreichisch-schweizerischen EM 2008 begann, hat mittlerweile bereits Kultstatus in der Branche: Anstatt ein paar VIP-Tickets an ausgewählte Führungskräfte zu verschenken, wurden all jene zu VIPs, mit denen das Kirchdorfer Zementwerk jahrein, jahraus zusammenarbeitet. Ein Festzelt wurde aufgestellt, Spanferkel gebraten und das gesamte Gelände des Steinbruchs in einen Geschicklichkeits-Parcours verwandelt. Der Kirchdorfer „Anpfiff" war geboren und die Kunden und Partner waren begeistert!

So wurde am 7. Juli 2016 anlässlich des Euro-Viertelfinalspiels zwischen Deutschland und Frankreich bereits zum fünften Mal in Kirchdorf angepfiffen, gejubelt, geklappert und geklatscht, was das krachmachende Zeug hielt. Highlight war wie immer das schon legendäre Riesenwuzzler-Turnier am Nachmittag, zu dem Kundenteams in teils eigens angefertigten Dressen aus halb Österreich angereist kamen. Ein buntes Programm aus Spiel, Sport und Spaß – so wurden die Kunden zu Siegern und alle zu Gewinnern.

KUNDENEVENT ANPFIFF 2016 IM STEINBRUCH MICHELDORF

LANGE NACHT DER GEWINNER

Action am Gelände, Jubel im Festzelt: **Toni Polster** moderierte das traditionelle Riesenwuzzler-Turnier. Nicht nur Ballkünstler hatten so manche Herausforderung zu bewältigen. Auch ein **Fußball-Quiz** gab Gelegenheit, den ein oder anderen Preis zu gewinnen.

© Christian Hetzmannseder

Flankiert von Vertretern des Güteverbands Transportbeton nahm **Christian Tan** (WIBAU) die Auszeichnung in Begleitung von Laborleiter **Maliq Hyseni** und Geschäftsführer **Mag. Gerhard Kraus** entgegen.

WIBAU TRANSPORTBETONTECHNIKER

LEHRLING DES JAHRES!

Jedes Jahr kürt eine Fachjury des Güteverbands Transportbeton den besten Lehrling des Landes. Die Wahl fiel bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung auf Christian Tan aus dem WIBAU-Betonlabor in Leonding. Ein toller Erfolg für unseren Mitarbeiter sowie für das konsequente Ausbildungsprogramm der WIBAU.

Für die Mitarbeiter der Linzer WIBAU gibt es dieses Jahr einiges zu feiern: 70 Jahre WIBAU, und als besonderes Zuckerl freut man sich auch noch über den „besten Lehrling 2015": Der 25-jährige Transportbetontechniker Christian Tan aus Pasching setzte sich gegen „echt starke" Konkurrenz aus ganz Österreich durch und bewies damit nicht nur außergewöhnliche Fähigkeit und Motivation für diesen herausfordernden Job, sondern auch, dass die WIBAU mit ihrem Lehrlingsprogramm absolut richtig liegt.

Kompetenz aus dem eigenen Haus

„In den kommenden Jahren stehen einige Pensionierungen an. Es ist für uns sehr wichtig, das Know-how in unserem Unternehmen zu behalten. Mit einem konsequenten Lehrlingsprogramm stellen wir sicher, dass wir unsere fachliche Kompetenz und unseren guten Kundenservice auch in Zukunft halten und weiterentwickeln können", erklärt WIBAU-Geschäftsführer Mag. Gerhard Kraus.

Das sieht auch Laborleiter Maliq Hyseni so, der natürlich besonders stolz auf seinen Schützling ist: „Die Arbeit als Transportbetontechniker ist wirklich anspruchsvoll. Für jedes Transportbetonwerk haben wir über 1.300 spezifische Betonrezepturen im Programm. Alles muss geprüft und dokumentiert werden – die Normen, Richtlinien und Qualitätssicherungsvorschriften füllen einen ganzen Schrank!"

Anspruchsvoller Job, hohe Verantwortung

Die Herausforderung hat Christian Tan auch dazu motiviert, diesen Karriereweg einzuschlagen: „Ich habe zuerst einen Probetag absolviert und gesehen, dass dieser Job sehr verantwortungsvoll ist. Mir gefällt auch, dass ich mir meinen Tag selbstständig einteilen kann!", erklärt uns der ausgezeichnete und mittlerweile ausgelernte Transportbetontechniker.

Für Abwechslung ist bei seinem Job jedenfalls gesorgt. Denn abgesehen von weit über 1.000 Beton- und Kiesprüfungen pro Jahr ist er nicht nur im Transportbetonwerk und im Betonlabor im Einsatz, sondern ebenso auf diversen Baustellen – entweder zur mobilen Prüfung oder er steht bereits im Zuge der Angebotserstellung sowohl dem Verkauf als auch dem Kunden mit der passenden Betonmischung zur Seite. Mit Fachkenntnis und ... mit Auszeichnung!

GEPRÜFT UND DOKUMENTIERT

BESUCH IM **BETONLABOR**

❶ Während der **Mischmeister im Transportbetonwerk** mischt und füllt, bringt der Fahrer den Fahrmischer auf Hochglanz. Nicht nur, weil die gelb-blaue Flotte die „Visitenkarte" der WIBAU in Linz und Umgebung ist, sondern auch, damit unterwegs kein Beton auf der Straße landen kann.

❷ **Zwischenstopp im Labor**. Eine Scheibtruhe Frischbeton wird dem Mischwagen zur Analyse entnommen.

❸ **An die Prüfarbeit!**
Nach Besprechung der Vorgaben beginnen die Labormitarbeiter zuerst damit, die Frischbetonkennwerte zu bestimmen und zu dokumentieren. Eine kleine Portion Frischbeton kommt sogar in die Mikrowelle, wo durch die Messung der Gewichtsdifferenz vor und nach Verdampfen des Wassers der Wassergehalt ermittelt wird. Danach werden Probewürfel hergestellt, die nach Aushärtung auf ihre exakte Druckfestigkeit geprüft werden. Mit dem Prozedere geht nicht zuletzt eine Menge Schreib- und Dokumentationsarbeit am Computer einher.

SC PIATRA SI NISIP (RO) BELIEFERT BAIA MARE AIRPORT IN REKORDZEIT

RUMÄNIEN FLIEGT AUF PSN

Der Flughafen Baia Mare im Dreiländereck am Fuße der Karpaten ist alles andere als ein verschlafener Provinzflughafen – zumindest wenn es nach dem Tempo der Modernisierungsarbeiten geht.

„Als plötzlich die ersten LKW vor den Toren unseres Steinbruchs in Seini standen, wussten wir erst, dass wir den Auftrag haben …" – und was für ein Auftrag! **Philipp Lechte**, in der Kirchdorfer Rohstoffsparte unter anderem für die rumänische **PSN** (Piatra si Nisip) zuständig, erklärt: Über 70.000 Tonnen hochwertiger Asphaltzuschlag wurden an die rumänische STRABAG-Tochter geliefert, die mit Sanierung und Ausbau der 20 km vom Steinbruch entfernten Landebahn beauftragt wurde. In einer ersten Phase wurde die knapp 1.800 Meter lange Runway neu asphaltiert und um 15 Meter verbreitert. Das Ganze innerhalb von nur 8 (!) Wochen.

Ein Steinbruch steht Kopf

Um die pausenlose Kolonne an LKW „just in time" zu bedienen, musste Geschäftsführer **Dipl.-Ing. Dusan Cellar** mit seinem Team wahrlich Übermenschliches leisten: Rasch wurde eine 3. Schicht organisiert und die Frequenz der Sprengungen auf das Vierfache gesteigert. Da PSN aber nur über eine Anlage verfügt, die nun beinahe rund um die Uhr für den hochwertigen, dreifach gebrochenen Andesit im Einsatz war, musste man kurzerhand auf eine externe Aufbereitung ausweichen, um gleichzeitig den regulären Betrieb mit einfach gebrochenem Material aufrechtzuerhalten. Ein wahrer „Kopfstand" also – und dementsprechend stolz ist die Mannschaft nun auf das, was innerhalb der kurzen Zeit bewegt werden konnte.

EU-Regionalentwicklung im Dreiländereck

Die Region Baia Mare setzt mit dem Ausbau des bereits seit 1929 existierenden Flughafens auf vermehrte Betriebsansiedelungen und Tourismus. PSN freut sich jedenfalls, falls für die noch geplante Runway-Verlängerung plötzlich wieder LKW vor den Toren stehen.

© Baia Mare Airport/Leaf Images

Stolze Teamleistung: Asphaltzuschlag für die Runway des Flughafens, geliefert aus dem Steinbruch Seini.

S.C. PIATRA SI NISIP S.R.L.
Seini I ROMANIA

SC PIATRA SI NISIP S.R.L.

GRÜNDUNG: 2008

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Dipl.-Ing. Dusan Cellar
Dipl.-Kfm. (FH) Philipp Lechte

MITARBEITER: 20

JAHRESKAPAZITÄT:
300.000 t

KONTAKT:

RO-435400 Cariera Seini
Str. Baii, Nr. 127A Jud.
Maramureș

Tel: +40 262 490 072
Fax: +40 262 490 073

KÁMEN A PÍSEK (CZ) KUNDENSERVICE

EINKAUFS-VERGNÜGEN IM STEINBRUCH

Einkaufen ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Dabei hält sich das Vergnügen oft in Grenzen – es sei denn, Sie besuchen einen Steinbruch der Kámen a Písek. Dort finden Sie noch echten Kundenservice und stressfreies Einkaufsvergnügen.

Einkaufen im Supermarkt ist eigentlich gar nicht angenehm: Zuerst finden Sie keinen Parkplatz, dann nicht das Produkt, das Sie suchen, und zum Schluss entscheiden Sie sich bestimmt für die falsche Schlange an der Kassa. Ganz anders dagegen in einem KAP-Steinbruch, wo das Einkaufsvergnügen bereits mit einer verkehrsarmen Zufahrt und freier Parkplatzwahl beginnt. Ein freundlicher Mitarbeiter reicht Ihnen die Hand, erkundigt sich nach Ihrem Wohlbefinden und begleitet Sie auf einen Spaziergang an der frischen Luft, während Ihr Blick über das umfangreiche Sortiment an Gesteinssorten und -körnungen schweift. Wenn Sie die Gesteinsmischung Ihrer Wahl gefunden haben, beginnt nun der entspannende Teil: Die Steine werden für Sie gewogen und auf Ihren Einkaufswagen verladen, während Sie sich nach den Fußball-Ergebnissen vom Vortag erkundigen, Wetterprognose und Ausflugsziele für das bevorstehende Wochenende besprechen. „Ausgezeichnet", sagen Sie, „wo darf ich bezahlen?" Sofort zückt der freundliche Mitarbeiter das mobile Zahlterminal*, Sie erwidern die Handbewegung mit Ihrer Kreditkarte und bevor Sie noch „Danke" sagen können, ist der Fall auch schon erledigt. Ein fester Händedruck, ein freundliches „Auf Wiedersehen" und „Bringen Sie doch nächstes Mal auch Ihre Familie mit!"

*Seit 1. Juni 2016 sind sämtliche Steinbrüche der Kámen a Písek mit mobilen Zahlterminals ausgerüstet und akzeptieren Zahlungen über Visa, Mastercard sowie Maestro.

MABA PREFA (CZ) IM AUFWIND: NEUE MÄRKTE, NEUE PRODUKTE

SHOWTIME AN DER LAINSITZ

Aufbruchsstimmung in „Wesseli an der Lainsitz", dem Sitz der MABA Prefa: Mit erweitertem Sortiment geht das Traditionsunternehmen in neue Märkte und stellt sich dem grenzüberschreitenden Wettbewerb.

Die Lainsitz (vormals Luschnitz) ist ein ausgesprochen interessanter Fluss: Von ihrer Quelle im Waldviertel könnte sie beinahe über die Donau ins Schwarze Meer fließen. Tatsächlich nimmt sie aber Kurs Nord in Richtung Moldau – einen Steinwurf vorbei am Firmengelände der MABA Prefa in Veselí nad Lužnicí. An diesem Ort trifft vieles zusammen: Flüsse, Eisenbahnlinien und in Zukunft auch die geplante „D3" zwischen Prag und Linz. Genau an diesem Knotenpunkt steht Südböhmens wichtigstes Fertigteilwerk ...

Standort mit Tradition und Zukunft

„Tschechen und Österreicher haben viel gemeinsam", erklärt uns Ing. Stefan Ungerböck, seit 2015 Geschäftsführer der MABA Prefa: „eine große Vergangenheit sowie hohes Selbstvertrauen, auch in Zukunft Bedeutsames zu leisten. Tschechien war einst eine gewaltige Industriemacht – und man ist in vielen Bereichen am besten Weg, an diese Tradition anzuknüpfen!"

Tradition ist bei MABA Prefa kein Fremdwort: 1949 als Vorzeigebetrieb der staatlich gelenkten Baubranche gegründet und in den 70er-Jahren massiv erweitert, wurde die damalige „Prefa Veselí nad Lužnicí" 1996 privatisiert und befindet sich als „MABA Prefa" seit 2003 zur Gänze im Besitz der Kirchdorfer Fertigteilsparte.

Mit der Privatisierung begann auch die Anpassung an offene Märkte, offene Grenzen und nicht zuletzt sinkende Transportkosten. Eine Entwicklung, die man sich nun zum Vorteil macht – am grenzüberschreitenden Fertigteilmarkt.

Neue Märkte über den Grenzen

Während etwa Deltabloc®-Elemente schon seit Jahren quer durch Europa verschickt werden, liefert man nun auch vermehrt schwere Teile nach Österreich oder Deutschland, wie z.B. vorgespannte Träger, seit langem eine Prefa-Spezialität.

Zu den neuen Märkten kommt auch eine Reihe neuer Produkte: Mit der Produktion von Holzbeton-Lärmschutzwänden wurden 2016 bereits respektable Lieferungen sowohl nach Potsdam (siehe Bericht S. 14/15) als auch an die A8 in Oberösterreich bewerkstelligt. Das architektonisch anspruchsvolle „Landscaping" in unterschiedlichen Farben und Mustern ist ein innovatives Referenzprojekt innerhalb der gesamten Gruppe.

Man hat aber in Veselí nicht nur einiges vorzuzeigen, sondern auch noch jede Menge zu tun:

Neue Produktionsanlage

Neben zahlreichen Maßnahmen, die darauf abzielen, Produktivität und Qualität weiterzuentwickeln, ist Stefan Ungerböck unter anderem damit beschäftigt, die eine oder andere Halle zu sanieren – denn selbst der „neue" Werksteil ist mittlerweile schon gut 45 Jahre alt. Außerdem kommt zu den 8 Hallen gerade eine neunte dazu:

„Wir steigen mit einer eigenen Anlage in die Produktion von Tiefbau-Elementen ein. Unser Schwesterbetrieb EUROBETON beliefert Mähren mit Tiefbauprodukten, TIBA ganz Österreich – mit Ausnahme des Nordens! Daher macht es für uns absolut Sinn, Tiefbauteile für Böhmen und das Waldviertel zu produzieren."

Also wurde eine komplette Produktionshalle der EUROBETON nordöstlich von Prag abgebaut und samt Tiefbau-Produktionsanlage nach Veselí nad Lužnicí verfrachtet. Der Transport erfolgte jedoch nicht über die Lainsitz und auch nicht über die geplante Autobahn. Denn die ist ja noch Zukunftsmusik.

MABA FTI MIT NEUER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Das neue **MABA-Führungsduo** ist komplett: **Christian Nageler** (Vertrieb, Produktmanagement) und **DI Gunter Rath** (Produktion, Technik) führen die MABA in die Zukunft.

WILLKOMMEN IN WÖLLERSDORF

Ein Wahlsteirer und ein Obersteirer sind das perfekte Power-Duo bei MABA FTI: Christian Nageler und DI Gunter Rath bilden gemeinsam die neue Geschäftsführung.

„Bis Mitte des Jahres steht das Team, mit dem wir in die Zukunft gehen", verriet uns Spartenleiter Mag. Wardian im Frühjahr (Ausgabe 1/2016) – mit der Bestellung von Christian Nageler in die Geschäftsführung der MABA Fertigteilindustrie ist das Team in Wöllersdorf nun komplett: Gemeinsam mit DI Gunter Rath, der schon seit Frühjahr 2016 Produktion und Technik verantwortet, hat der 45-jährige Osttiroler im August die Agenden Vertrieb und Produktmanagement des traditionsreichen Fertigteilherstellers übernommen.

Erfolgreicher Markt-Stratege

Mit Christian Nageler setzt die Konzernleitung auf einen geradlinigen Manager und zielstrebigen Strategen, der seine Führungsqualität und Marktkenntnis in der Kirchdorfer Gruppe eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. Vom südsteirischen Lebring aus hat Nageler die TIBA innerhalb von nur wenigen Jahren zu einem österreichweit agierenden Marktführer im Tiefbau gemacht. Ein Erfolg, der ihm aber nie genug war. Der dreifache Vater, der sich mit seiner Familie in Leibnitz niedergelassen hat, verfolgt als federführender Kopf hinter der Entwicklung der gruppenübergreifenden „Kirchdorfer Concrete Solutions" schon seit längerem die Entwicklung jener strategischen Geschäftsfelder, die das volle Potenzial der Sparte in diesem Jahr bereits aufgezeigt haben.

> „Wir schaffen eine starke Marktposition, von der alle profitieren können."
>
> **Christian Nageler**
> Geschäftsführer
> MABA Fertigteilindustrie GmbH

Marktposition ist der Schlüssel ...

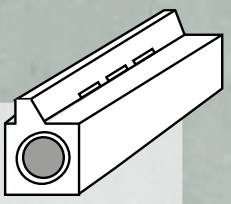
Gemeinschaftsprojekte wie jenes an der Tunnelkette Klaus (siehe S. 10–13), an dem über einen Ansprechpartner gleich vier Standorte beteiligt sind, wird man in Zukunft also öfter sehen: „Mit unserem gemeinsamen Leistungsangebot im Rahmen der strategischen Geschäftsfelder Hoch- und Industriebau, Straße, Bahn und Tiefbau schaffen wir eine starke Marktposition, von der alle profitieren können", erklärt Nageler.

Als Geschäftsführer zweier Kernunternehmen der Sparte wird er seine Zeit künftig zwischen MABA und TIBA aufteilen – und personifiziert damit auch die „gemeinsame" Strategie, von deren konsequenter Umsetzung er sich weitere Erfolge für alle Mitglieder der Fertigteilsparte verspricht.

... und effiziente Umsetzung das Schloss!

Damit die hochgesteckten Ziele mit höchster Qualität und Effizienz umgesetzt werden, hat Co-Geschäftsführer DI Rath mit seiner langen Industrie-Erfahrung bereits für den nötigen Schwung bei der MABA gesorgt.

So öffnen ein „alter Fuchs" und ein „junger Löwe" bei der MABA nun gemeinsam die Türen zu einer ambitionierten Zukunft.



6.500 Stk.
SCHLITZRINNEN
& BORDSTEINE

810 Stk. WANDELEMENTE:

50 Stk. Fertigteilwände für Feuerlöschnischen
760 Stk. Fertigteilraumgitter-Wandelemente

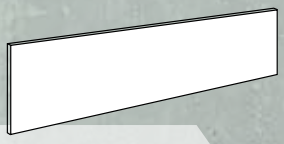
MABA FTI MICHELDORF

40.000 t
ZEMENT
KIRCHDORFER
ZEMENTWERK

KIRCHDORF

MICHELDORF

**TUNNELKETTE
KLAUS
2016/17**



12.600 Stk.
ABDECKPLATTEN
KATZENBERGER FTI WIESING

ST. PANKRAZ

TOTES
GEBIRGE

BAD AUSSEE

DACHSTEIN-
GEBIRGE

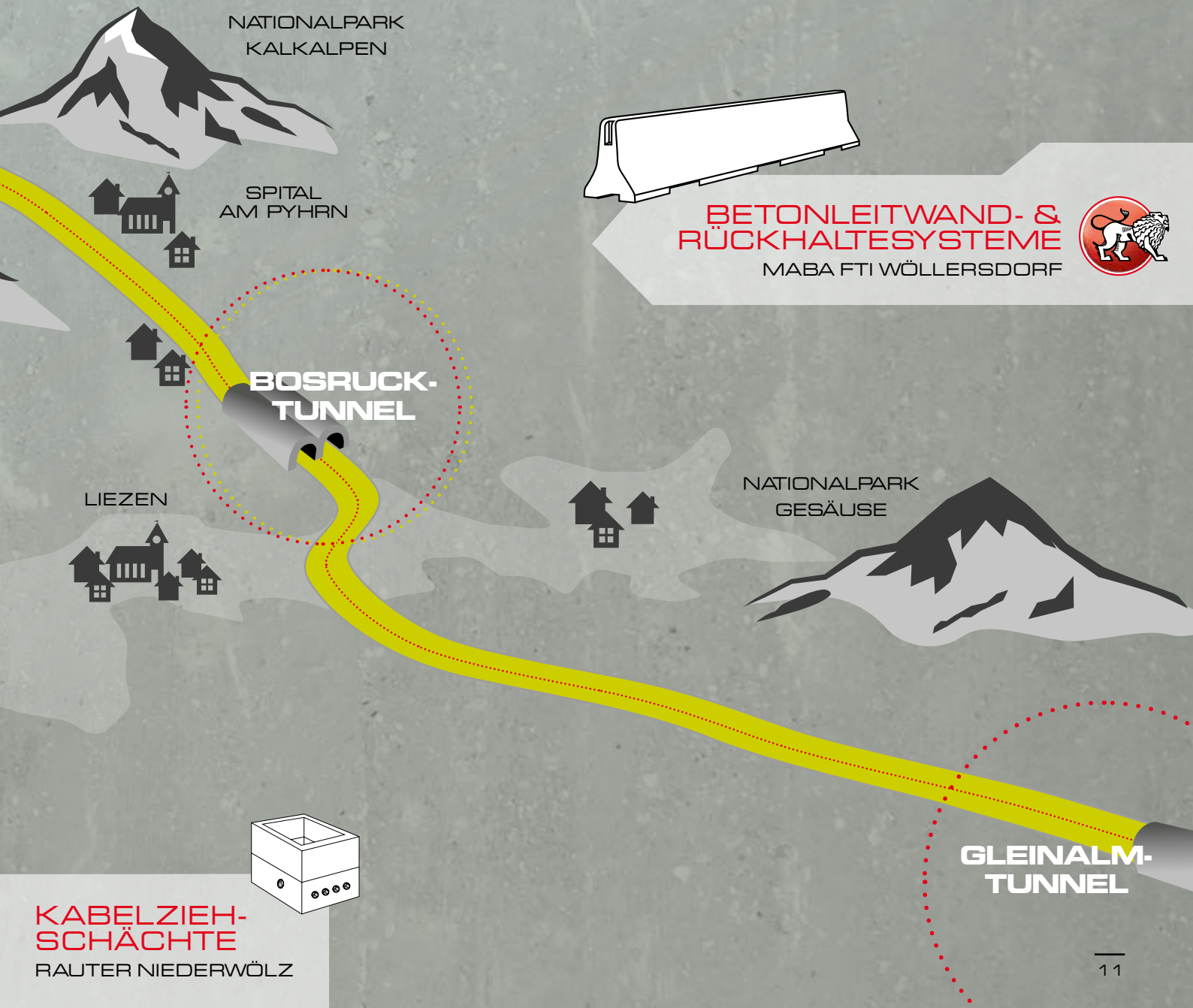
SCHLADMING

A9 PYHRNAUTOBAHN

KIRCHDORFER HIGHWAY

Die A9 „Pyhrnautobahn“ verbindet nicht nur Kirchdorf mit dem Süden des Landes, sondern auch die vielen Unternehmungen der Kirchdorfer Gruppe. Wer auf der A9 die Alpen quert, fährt am vielfältigen Leistungsspektrum unserer Gruppe entlang. Vom Kirchdorfer Zement, der seit den 1970er-Jahren bereits an dieser Strecke verbaut wird, bis hin zur Tunnelausstattung der MABA Fertigteilindustrie sowie den temporären wie permanenten Schutz- und Sicherungseinrichtungen aus unserer DELTABLOC®-Reihe – die A9 ist seit langem ein „Kirchdorfer Highway“.

(Siehe auch Artikel S. 12–13)



BETONLEITWAND- & RÜCKHALTESYSTEME
MABA FTI WÖLLERSDORF

KABELZIEH-SCHÄCHTE
RAUTER NIEDERWÖLZ

A9 PYHRNAUTOBAHN VOLLAUSBAU
MIT KIRCHDORFER ZEMENT UND FERTIGTEILEN

GEMEINSCHAFTSPROJEKT TUNNELKETTE KLAUS

Bis zum Jahr 2019 investiert die ASFINAG 166 Mio. Euro in den Vollausbau der Tunnelkette Klaus. Die ausführenden Baufirmen vertrauen dabei wieder einer Reihe von Produkten der Kirchdorfer Gruppe.

Die „Tunnelkette Klaus" bildet einen der spektakulärsten Abschnitte der in den 1970er-Jahren erbauten A9 Pyhrnautobahn. Auf dem alpinen Streckenabschnitt reihen sich ein gutes Dutzend Tunnel und Brückenbauten aneinander und führen täglich mehr als 18.000 Verkehrsteilnehmer durch die nördlichen Kalkalpen. Im Zuge der österreichweiten „Tunnel-Offensive" des Autobahnbetreibers ASFINAG werden nicht nur bestehende Tunnelröhren saniert, sondern es wird mit der Tunnelkette Klaus auch der letzte Streckenabschnitt der A9 zweiröhrig ausgebaut und modernisiert. Mit dabei sind zahlreiche Produkte der Kirchdorfer Gruppe, die bei der Ausstattung von Verkehrswegen zahlreiche innovative Lösungen anbietet.

Vom Zement bis zum Kabelschacht

Zement aus dem Kirchdorfer Werk fließt über den langjährigen Partner Bernegger Bau schon seit Jahren in die A9: „Für jede Anwendung liefern wir spezielle Zementsorten – das beginnt beim Hochleistungszement, der direkt nach dem Tunnelausbruch im Nassspritzbeton zum Einsatz kommt, und endet beim Deckenzement, der für die Fahrbahnherstellung Verwendung findet", erklärt DI Matthias Pfützner, Vertriebsleiter des Zementwerks.

Auch zahlreiche Fertigteile aus der Gruppe kommen im Tunnelbau zum Einsatz: „Moderne Tunnelsicherheit erfordert bauliche Maßnahmen, für die wir integrierte Fertigteillösungen anbieten, die am Fahrbahnrand zur Begrenzung, Entwässerung und Kabelführung eingesetzt werden", erklärt uns MABA Vertriebsleiter DI Daniel Briedl. So kommen zur Fahrbahnbegrenzung nicht nur vorgefertigte Bordsteine zum Einsatz, sondern auch spezielle „Schlitzrinnen", über die im Notfall mindestens 100 Liter Löschwasser pro Sekunde abfließen müssen. Darüber hinaus erfordern moderne

Kirchdorfer Zement wird als Bindemittel im Spritzbeton, für die Betoninnenschale und die Fahrbahndecke eingesetzt. Die **MABA Schlitzrinnen und Bordsteine** werden in Micheldorf vorgefertigt und an der Tunnelbaustelle eingebaut und abgedichtet.

Schloss Klaus thront über dem Stausee sowie über der spektakulären Tunnelkette entlang der A9.

Sicherheitssysteme komplexe Verkabelung, die ebenso in Fertigteilen geführt wird: „Nachdem wir an der A9 bereits Tunnelausstattung für Bosruck- und Gleinalmtunnel geliefert haben, ist auch die Tunnelkette Klaus wieder ein gruppenübergreifendes Gemeinschaftsprojekt: Zu Bordsteinen und Schlitzrinnen aus der MABA-Produktion in Micheldorf kommen etwa tausende Abdeckplatten von Katzenberger Wiesing, wie auch Kabelziehschächte von RAUTER im Murtal", fasst Briedl zusammen.

Für Dipl.-Ing. (FH) Thomas Stegbauer, der für das ausführende Konsortium aus BeMo Tunneling und Wayss & Freytag das Projekt Tunnelkette Klaus leitet, ist die Kirchdorfer Gruppe nicht zum ersten Mal ein verlässlicher und leistungsfähiger Partner. Mit einem Leistungsangebot, das seinesgleichen sucht ...

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Stegbauer
Projektleiter
BeMo Tunnelling GmbH

„Das Produktsortiment der Kirchdorfer Gruppe ist perfekt auf Anforderungen im Tunnelbau ausgerichtet und vereinfacht uns die Projektabwicklung!"

w&f
Wayss & Freytag Ingenieurbau

ASFINAG TUNNELMONITORING

TUNNEL MIT AUGEN UND OHREN

Seit Beginn der Tunneloffensive im Jahr 2000 hat der österreichische Autobahn- und Schnellstraßenbetreiber ASFINAG bereits rund 4 Mrd. Euro in Tunnelsicherheit investiert. Ein wichtiger Bestandteil der modernen Sicherheitsausstattung sind intelligente Monitoring- und Steuerungssysteme, die Störfälle automatisch erkennen und rasches Einschreiten ermöglichen.

Ein kurzer Blick auf den aktuellen Stand der Technik:

• **Akustisches Tunnelmonitoring (AKUT)**
filtert und analysiert mittels hochkomplexer und lernfähiger Softwarealgorithmen auffällige Geräusche aus der Geräuschkullisse des Tunnels, die über dutzende Mikrophone an die Überwachungszentrale übermittelt wird. Das AKUT-System erkennt und meldet nicht nur quietschende Reifen, berstendes Glas oder das Öffnen von Fahrzeugtüren, sondern kann sogar Personen bzw. Ereignisse lokalisieren, wenn die Überwachungskameras aufgrund der Rauchentwicklung bei einem Brand keine verwertbaren Bilder mehr liefern.

• **Videobild-Auswertung und Verkehrskameras**
erfassen Störfälle sowie Verkehrsaufkommen und Sichtverhältnisse.

• **Thermoscanner und Infrarotkameras**
überprüfen Schwerfahrzeuge über 7,5 Tonnen an bestimmten Tunnelportalen auf etwaige Überhitzung von Motor, Bremsen oder Reifen und können gefährdete Fahrzeuge so bereits vor Einfahrt in den Tunnel identifizieren und zum Abkühlen ausleiten.

ASFINAG Überwachungszentrale Ardning nahe der Mautstelle Bosruck: Hier laufen die Informationen zusammen, die in den Tunneln entlang der Pyhrnautobahn gesammelt werden.

DELTABLOC®-LÄRMSCHUTZWAND AUF BERLINER RING-AUTOBAHN

MOBILER LÄRMSCHUTZ

Die innovative mobile DELTABLOC®-Lärmschutzwand bei Erstinstallation an der A10 bei Potsdam. Das System wandert über die kommenden 3 Jahre mit der Baustelle mit.

1,5 km an Lärmschutz- und Rückhaltesystemen, die sukzessive mit der Baustelle mitwandern können, hat man in Deutschland noch nicht gesehen. Vorhang auf für eine spektakuläre Gemeinschaftsproduktion südlich von Berlin!

Baustellen sind für Verkehrsteilnehmer wie Anrainer gleichermaßen ärgerlich – erst recht, wenn es sich um eine stark befahrene Autobahn handelt: Die A10 „Berliner Ring" – mit 196 km die längste Ringautobahn Europas – wird zwischen den Autobahndreiecken Potsdam und Nuthetal von 6 auf 8 Spuren erweitert. Bei einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen von 90.000 Fahrzeugen pro Tag können sich Berliner, Brandenburger und Besucher also auf einiges gefasst machen. Damit sich das Ärgernis so gut wie möglich in Grenzen hält, wurde mit DELTA BLOC Deutschland genau der richtige Partner in Sachen temporärer Lärmschutz engagiert.

Blitzschnelle Kirchdorfer Gemeinschaftsproduktion

Zeit ist Geld – und ausreichende „Vorlaufzeit" ein Luxus, den man nicht immer hat: Nicht einmal 4 Wochen zwischen Vertragsabschluss und Lieferung des 1.490 Meter langen Systems ist selbst für die DELTA BLOC Deutschland mit ihrer langjährigen Marktpräsenz nicht alleine zu stemmen. Also wurde unter dem Motto „Geht nicht gibt's nicht" kurzerhand die Kirchdorfer Unternehmens-Familie aktiviert, um den örtlichen Lizenznehmer zu unterstützen: Ein Teil der neuen Holzbeton-Lärmschutzelemente wurde bei MABA Prefa in Tschechien hergestellt – mit einer Entfernung von 500 km zur Baustelle noch vergleichsweise nahe liegend. Die restlichen Teile aus der MABA-Produktion in Micheldorf buchten sogar je 700 km auf den Tacho. Der Logistik-Award geht mit 730 km an die Zentrale in Wöllersdorf, die ihre Versetz-Künstler zur Unterstützung des eigenen Montageteams entsandte. Mit Nachts(ch)ichtgerätschaft ausgerüstet stellte die deutsch-österreichische Truppe die 4,00 und 4,50 Meter hohen Wände auf, während Pendler und Schwerverkehr tagsüber durch die Baustelle fahren konnten.

Vorzeigeprojekt mit Potenzial

Koordiniert wurde das komplexe Geschehen mit deutscher Gründlichkeit und Präzision in Form von Christian Qualmann, dem brandneuen „Bereichsleiter Dauerhafte Schutzeinrichtungen" in Diensten von DELTA BLOC Deutschland. Zuvor für die Eurovia tätig, nahm der

39-jährige Potsdamer erst am 1. April die Arbeit auf, nur wenige Wochen vor der Installation des Vorzeigeprojekts. Alles andere als ein voller Erfolg war nicht geplant. Genauso passierte es dann auch – zur Freude aller Beteiligten: „Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kirchdorfer Produktionsstandorten und unserem Team vor Ort hat hervorragend geklappt", erzählt er uns. „Ein Projekt in dieser Größenordnung und mit einer clever integrierten, fundamentlosen Schutzeinrichtung ist hierzulande absolut einzigartig. Es eröffnet uns in Zukunft ein enormes Marktpotenzial, denn Deutschland investiert in den nächsten 15 Jahren 265 Milliarden Euro in den Verkehrswegebau!"

Mit einem zusätzlichen Bürostandort am Schwielowsee südlich von Potsdam ist DELTA BLOC Deutschland strategisch positioniert. Wie gut, dass Christian Qualmann auch privat mit einem kleinen Boot hier den Anker geworfen hat. Und wie praktisch, dass er von der A10 aus bequem den gesamten norddeutschen Markt ansteuern kann. Damit brauchen seine Kollegen in der Deutschland-Zentrale in Neumarkt nicht mehr so weit reisen wie ihre Lärmschutzwände.

„Deutschland investiert in den nächsten 15 Jahren 265 Mrd. Euro in den Verkehrswegebau!"

Christian Qualmann
Bereichsleiter Dauerhafte Schutzeinrichtungen
DELTA BLOC Deutschland GmbH

Das einzigartige DB 100 LSW-M System mit Holzbetonabsorbern begrenzt die Baustelle nach außen hin mit Aufhaltestufe H4b. Es kann auch am Mittelstreifen eingesetzt werden, sowohl temporär als auch permanent.

HOCHPRÄZISE MABA GLEISTRAGPLATTEN-PRODUKTION

MEISTERWERK FÜR DIE FESTE FAHRBAHN

Delikates Gut: Gleistragplatten erfordern nicht nur in der Produktion höchste Sorgfalt und Präzision.

Wenn Sie das nächste Mal durch einen Eisenbahntunnel reisen, würdigen Sie bitte für einen Moment die vielen hervorragenden Ingenieursleistungen, die Ihre sichere und bequeme Fahrt ermöglichen. Gehen Sie kurz in sich und versuchen Sie die Fahrbahn zu spüren, die Sie trägt. Sie spüren nichts? Das ist gut so.

Dass in Ihrem Railjet absolut nichts ruckelt oder eckt, verdanken Sie nämlich den Gleistragplatten, über die Sie mit hoher Geschwindigkeit gleiten: Die vorgefertigten Stahlbetonelemente, die bereits werksseitig mit Schienenstützpunkten versehen werden, kommen überall dort zum Einsatz, wo eine traditionelle Unterkonstruktion mit Schotter nicht möglich oder sinnvoll ist – wie eben im Tunnel oder auf Brücken. Und sie sind ein Meisterwerk an hochpräziser Fertigungs-Technologie.

Feste Fahrbahn setzt Standards

Das von ÖBB und PORR gemeinsam konzipierte System „Slab Track Austria" ist der international anerkannte Goldstandard in Sachen „feste Fahrbahn" und wird seit einiger Zeit wieder in einer hochspezialisierten Fertigungsanlage bei der MABA in Wöllersdorf produziert. Die Fertigungsgenauigkeit aus radial verstellbaren Schalungen im Bereich von 0,1 Millimeter ist bei Betonfertigteilen absolut einzigartig. So auch die Qualitätskontrolle: Jede einzelne ca. 5 Tonnen schwere Platte mit vielen Aussparungen und Details wird einzeln mit Theodoliten vermessen, mit einem Barcode versehen und von spezialisierten Logistik-Teams „just in time" an den Einsatzort gebracht. Bei Großprojekten ist MABA sogar in der Lage, das komplette System in einer temporären Feldfabrik zu fertigen. Die Gleistragplatten sind so einzigartig, dass unlängst sogar eine stattliche Ladung bis nach England geliefert wurde.

© ÖBB/R. Deopito

Hochrangiger Werksbesuch
So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass man Mag. Klaus Schneeberger – dem „jüngsten ältesten Bürgermeister des Landes" – bei seinem Besuch in Wöllersdorf unter anderem eine Tour durch die hochmodernen Hallen der Gleistragplattenproduktion organisieren konnte. Der sympathische 66-jährige Politiker bekleidet erst seit dem Vorjahr das Bürgermeisteramt in der benachbarten Stadtgemeinde Wiener Neustadt. Umso größer war die Freude, den neuen Ortschef bei MABA begrüßen zu dürfen.

Standort mit Geschichte und Zukunft
Sehr interessiert zeigte sich Klaus Schneeberger auch an der faszinierenden und wechselvollen Geschichte der sogenannten „Feuerwerksanstalt" vor den Toren Wiener Neustadts: Das historische Gebäude beherbergt heute nicht nur die Büros der MABA, sondern auch die Verwaltungszentrale der gesamten Kirchdorfer Unternehmensgruppe und wurde vor einigen Jahren stilgerecht revitalisiert und adaptiert.

Bis zu 40.000 Personen waren vor einem knappen Jahrhundert rund um das MABA-Gelände einmal beschäftigt. Doch auch heute ist der Standort mit Sicherheit einer der attraktivsten Arbeitgeber in der Region Wiener Neustadt. Womit wir wieder zu den zukunftsträchtigen Gleistragplatten zurückkehren: Aktuell wurde gerade der 1,7 km lange Hengsbergtunnel ausgestattet, der im Rahmen der neuen steirischen Koralmbahn nun bereits 2-gleisig befahrbar ist. Mit ihren Gleistragplatten ist die MABA nicht nur vor der Koralm „right on track".

© Magistrat Wr. Neustadt

(v.l.) Spartenleiter **Mag. Michael Wardian**, Konzernchef **Mag. Erich Frommwald**, der Wiener Neustädter Bürgermeister **Mag. Klaus Schneeberger** und MABA-Geschäftsführer **DI Gunter Rath** begutachten das hochpräzise Schmuckstück.

KURZ GEMELDET

TIBA FEIERT 10-Jahres-Jubiläum

„10 Jahre und kein bisschen leise" – unter diesem Motto feiert der im südsteirischen Lebring beheimatete Tiefbau-Spezialist in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Unter anderem mit einem riesigen Kundenevent am Gelände des naheliegenden Fahrzentrums Lang-Lebring. Zum Feiern gibt es eine Menge: Die TIBA Austria GmbH rund um GF Christian Nageler hat sich bereits in ihrem 1. Jahrzehnt zu einem österreichweit vertretenen Marktführer bei Tiefbauprodukten entwickelt. Gemeinsam mit der Kärtner Baustoffgruppe KANDUSSI, die seit 2014 eine strategische Beteiligung hält, will man den erfolgreichen Expansions- und Innovationskurs noch viele Jahrzehnte fortsetzen.

KIRCHDORFER ACADEMY FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Beginnend mit Oktober 2016 startet ein weiterer Inhouse-Lehrgang für Führungskräfte innerhalb der Kirchdorfer Gruppe. Die in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Consultingpartner konzipierten Seminarreihen haben seit der erstmaligen Durchführung im Jahr 2008 bereits eine stattliche Anzahl an Karrieren in unserer Unternehmensgruppe beflügelt. Neben dem fundierten Wissenszuwachs der einzelnen Teilnehmer geht es mitunter auch darum, ein gemeinsames Führungsverständnis vor dem Hintergrund der Kirchdorfer Werte zu entwickeln und aufzubauen.

BETON IST NICHT ALLES: KIRCHDORFER AUSSENPOSTEN IM PORTRAIT

A **JOLLY** GOOD RIDE ...

Nicht nur Kennern der Kirchdorfer Firmenhistorie sind die lustigen, unzerstörbaren Jolly-Buntstifte ein Begriff: Deren Grazer Hersteller stand bis 2007 im Eigentum der Kirchdorfer Gruppe. Doch im fernöstlichen Ningbo werden unter dem Kirchdorfer Dach immer noch robuste Qualitätsspielzeuge hergestellt.

„Jolly" bedeutet nicht nur „fröhlich", sondern auch „hervorragend". Und ganz hervorragendes Kinderspielzeug ist genau, was Max Sun – „unser Mann in China" – mit seinem jungen Team designt und vorwiegend nach Europa exportiert. Produziert werden die hauptsächlich aus Birkenholz hergestellten Spielwaren in einem Partnerbetrieb, auf deren Firmengelände in Beilung (Ningbo) auch die „Jolly Arts & Crafts Manufacturing Co., Ltd" beheimatet ist.

Weltmarktführer bei Laufrädern

Als wahre Renner entpuppten sich insbesondere die hochwertigen Laufräder, mit denen Kleinkinder rund um den Globus ihre ersten Runden drehen. Die mit Vollgummireifen ausgestatteten Boliden konnten im vergangenen Jahr einen Umsatz von nahezu 5 Mio. Euro erwirtschaften. Trotz marktbeherrschender Stellung kommen mittlerweile aber auch die Chinesen zunehmend unter Preisdruck durch billige Kopien aus Niedriglohnländern, weshalb Max Sun und seine kreativen Produktentwickler gerade an einer Erweiterung des Sortiments in Richtung Kindermöbel arbeiten.

Max Sun (oben) zeigt uns seine Exportschlager. Unten: Konzernchef **Mag. Erich Frommwald** zu Besuch in Ningbo, China.

DAS **TENNIS-** PARADIES

Tennis-Center Krumau: 3 Hallenplätze, 8 Sandplätze, Beachvolleyball, ein kleiner Pool und 7 Zimmer.

Das feine „Tenis-Centrum Český Krumlov" nahe der Krumauer Altstadt wurde anno 2000 von Max Machanek und Otakar Veselý feierlich eröffnet. Seitdem freuen sich nicht nur Mitarbeiter der KÁMEN A PÍSEK über die tolle Freizeiteinrichtung, sondern auch die über 100 Mitglieder des örtlichen Tennisclubs sowie alle Sportbegeisterten in Südböhmen.

SEITENBLICKE

MITARBEITER **NEWS**

wir feiern ...

... diesmal 9 **Betriebsjubiläen** im Gesamtwert von 225 (!) Jahren: Sechs Zwanziger, ein Fünfundzwanziger, ein Fünfunddreißiger und einen junggebliebenen Fünfundvierziger. Wir gratulieren!

MABA FTI Wöllersdorf feiert (v.l.):
Scharkaroff Christian – Eintritt: 01.08.1996 / 20 Dienstjahre – Montage
Hergül Aytekin – Eintritt: 02.09.1996 / 20 Dienstjahre – Plattenumlaufanlage
Knezevic Durad – Eintritt: 01.11.1981 / 35 Dienstjahre – Mischer/Staplerfahrer

Sigrid Malota – 20 Dienstjahre
(3.v.l., Kirchdorfer Fertigteilholding)
mit M. Geppert, K. Sederl und Mag. M. Wardian

Ing. Thomas Plesner – 20 Dienstjahre
(2.v.l., Vertrieb Hochbau, MABA FTI)
mit C. Mostler und DI W. Klade

Johann Fleiß – 45 Dienstjahre: Glück Auf!
(2.v.l., Leitung Expedit RAUTER). M. Steinberger und DI W. Klade gratulieren dem ehem. Lehrling ...

Zlatko Gherlita – 20 Dienstjahre
(2.v.l., Produktion MABA FTI Gerasdorf)
mit P. Stanek, C. Mostler und Betriebsr. Osmanagic

Seid Sisic – 20 Dienstjahre
(2.v.l., Produktion MABA FTI Gerasdorf)
mit P. Stanek, C. Mostler und Betriebsr. Alic

Peter Schuster – 25 Dienstjahre
(3.v.l., Instandhaltung MABA FTI Gerasdorf)
mit P. Stanek, E. Bardossy und C. Mostler

willkommen ...

... alles Gute den stolzen Eltern und ihren süßen **Neugeborenen**:

Lorenz Vilt (o.li., 15.04.2016)
Amelie Auer (o.re., 16.04.2016)

Stephan Roth (u.li., 12.07.2016)
András Markus (u.re., 13.07.2016)

vermählt!

Philipp Hauer (Zementwerk) **& Michaela** (20.08.2016)

Romana Draxler (Zementwerk) **& Harald** (20.08.2016)

AN DIE SENSE, FERTIG ... LOS!

UNSER DOPPEL-WELTMEISTER

Das Kirchdorfer Zementwerk freut sich, einen jungen Doppelweltmeister in seinen Reihen zu haben: Bei der **Sensenmäh-WM** im ostfriesischen Wiesmoor gewann **Franz Leitinger** die Jugendklasse mit einer tadellosen und flotten Mahd. Dass mit dem 18-jährigen Schlosser aus Pettenbach im kommenden Jahr auch in der Herren-Profiklasse zu rechnen sein wird, wissen mittlerweile nicht nur seine Teamkollegen, die „verschärften Almtaler", mit denen Leitinger auch die Teamwertung mit vier perfekt gelegten Mahden und einer vorbildlich sauberen Mähfläche gewinnen konnte. Gratulation und Respekt für die „saubere" sportliche Leistung.

„DIE VERSCHÄRFTEN ALMTALER" (v.l.): **Christian Rapperstorfer**, **Franz Leitinger** (Kirchdorfer Zementwerk), **Lukas Zorn**, **Dietmar Schardax** und **Florian Reithuber**, allesamt aus dem wiesenreichen Almtal.

SIE HABEN GEWONNEN ...

Evelin Weiß
Kirchdorfer
Industries GmbH

Christina Strizek
Kirchdorfer
Industries GmbH

Marc-Andre Lehnen
DELTA BLOC
International GmbH

... mit ihrem eingesendeten Feedback haben unsere Leser **3 Thalia Büchergutscheine** zu **je 100 Euro gewonnen**.

WIR FREUEN UNS AUF **IHR FEEDBACK** ZUR AKTUELLEN AUSGABE:
KirchdorferNews@kirchdorfer.eu

KIRCHDORFER INDUSTRIES

Cement
Hofmannstraße 4
A-4560 Kirchdorf
MAIL sekretariat@kirchdorfer.at
PHONE +43 5 7715 200 413
FAX +43 5 7715 200 466

Construction Minerals
Kirchdorfer Platz 1
A-2752 Wöllersdorf
MAIL kkth@kirchdorfer.eu
PHONE +43 5 7715 401 111
FAX +43 5 7715 400 282 111

Concrete Solutions
Kirchdorfer Platz 1
A-2752 Wöllersdorf
MAIL office@kirchdorfer.eu
PHONE +43 5 7715 101 0
FAX +43 5 7715 400 130

IMPRESSUM: VISDP: MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER Kirchdorfer Industries GmbH, Hofmannstraße 4, A-4560 Kirchdorf · PHONE +43 5 7715 100 0 · MAIL welcome@kirchdorfer.eu, www.kirchdorfer.eu · KONZEPT UND REDAKTION Kirchdorfer Gruppe · ANSPRECHPARTNERIN Marlene Zottl, BA · PHONE +43 5 7715 101 123 · MAIL marlene.zottl@kirchdorfer.eu · GESTALTUNG werbeagentur movemus, Alte Poststraße 152, A-8020 Graz · DRUCK Niegelhell GmbH, Hauptstraße 23, 8430 Leitring · FOTOS Kennzeichnung am Foto; Ohne Kennzeichnung: Archiv Kirchdorfer Gruppe · COVER werbeagentur movemus. September 2016, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.